

Bienen@Imkerei

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster
LWG Institut für Bienenkunde und Imkerei, Veitshöchheim
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen Neuendorf



Am Bienenstand

Freiburg - (bbk) Auch im warmen Breisgau sind nun die Temperaturen auf max. 13 - 18 °C tags und auf 8 – 12 nachts zurückgegangen. Nur während der Sonnenstunden ist noch reichlich Flugaktivität bemerkbar. An bzw. in den Bienenvölkern ist nur noch wenig zu tun, ich verweise auf den vorigen [Imkerbrief 24/2021 vom 17. September](#).

Bienen in der Winterruhe schützen

Da im Oktober die Flugaktivitäten weitestgehend zur Ruhe kommen, sollten Sie unliebsame Gäste in den Bienenkästen aussperren, bevor sie sich dort eingeknistet haben. Insbesondere in Waldnähe, aber nicht nur dort, suchen sich Mäuse im Herbst geschützte Unterkünfte für den Winter. Bienenkästen sind hochwillkommen, schließlich ist es da trocken, witterungsgeschützt und es gibt Vorräte (Pollen), wenngleich es nicht ungefährlich ist. Dennoch, wenn sich die Bienenaktivität reduziert, können sich Nager zu störenden „Dauer-Gästen“ entwickeln, die durch ihre Unruhe und ihren Fraß Schaden anrichten. Aber auch Spitzmäuse, die als Insektenfresser den ganzen Winter Nahrung zu sich nehmen müssen, hätten ein „Schlaraffenland“. Keile alleine sind in der Regel nicht ausreichend, kleinere Exemplare *Bienen@Imkerei 25/2021 — 08.10.2021*

schlüpfen trotzdem durch oder können den Schlitz vergrößern. Wirklicher Schutz bieten nur Gitter bzw. Öffnungen mit max. 6 x 6 mm oder noch besser mit 5 x 5 mm, die man antackert. Nutzen Sie zum Anbringen einen Flugtag, nur so ist gewährleistet, dass sich nicht schon ein Nager eingeknistet hat.

Auch noch größere Tiere wollen sich manchmal am Bienenvolk „bedienen“. In unseren Breiten sind das vor allem Marder und Waschbären, die sich entweder durch das Flugloch, den Boden bzw. den Deckel Einlass verschaffen. Die Keile und die Deckel müssen daher fest fixiert und das Gitter sehr stabil oder der Bodenschieber sicher verriegelt sein.

Wenn Dauerfrost bzw. Schneelage vorherrscht, versuchen auch Spechte und Meisen auch an Bienen heran zu kommen. Insbesondere Styroporkästen und Holzzargen mit Griffmulden sind gefährdet. Eine Abwehr mit Vogelnetzen, die mit Abstand zum Kasten und sicher bis auf den Boden verlegt werden oder eine Ummantelung mit Blechen ist jedoch erst ab Januar erforderlich.

Da man nur noch zur Winterbehandlung einmal die Völker öffnen muss, können nun auch weit überstehende Regenabdeckungen sinnvoll sein, die sturmsicher zu

Was zu tun ist:

- ⇒ Umweiseln noch möglich, sofern nötig
- ⇒ Fluglochschutz anbringen
- ⇒ Bodenschieber ziehen
- ⇒ Regenschutz auflegen und sturmsicher verzurren
- ⇒ Waben einschmelzen, Wachs klären

Stichwort dieser Ausgabe:

- Wachsaufbereitung,
- Mäuse und Beutenschutz
- letzte Kontrollen

verzurren sind. Während der Saison sind sie eher hinderlich.

Waben schmelzen und Wachsarbeiten

Ist es schon kühler und die Bienen sind tagsüber nicht unterwegs, sollte man Altwaben und aussortierte Waben einschmelzen. So braucht man keine Nachtschicht einlegen und es ist draußen auch noch nicht so kalt wie später im Jahr. Wenn man anschließend auch gleich die Wachsböcke reinigt und das Wachs klärt, kann man rechtzeitig das Wachs zur Umarbeitung bringen. Bei kleineren Mengen ist es sinnvoll, sich mit Gleichgesinnten im Verein zusammenzuschließen, so dass die gefor-

derte Mindestmenge je nach Um-
arbeitungsbetrieb von 20– 50 kg
zusammenkommen.

Letzte Kontrollen

Wenn die Völker winterfest ge-
macht sind, sollte man den Blick
noch auf die unmittelbare Umge-
bung werfen: Können Äste, Zweige
oder anderes an die Bienenkästen
schlagen? Das schafft Unruhe und
erhöht die Futteraufnahme und
kann mit erhöhter Kotblasenfüllung
und in der Folge Ruhrerscheinung
einhergehen. Sind die Fluglöcher
durch Büsche oder Bäume im
Herbst und im zeitigen Frühjahr
beschattet, könnte man gegeben-
enfalls etwas auslichten und frei-
schneiden. Bleibt die Frage, ob der
Weg oder die Zufahrt in Ordnung
ist oder ob man da etwas verbesser-
n sollte. Verlegen Sie diese Ar-
beiten jedoch am besten ins zeiti-
ge Frühjahr, um Störungen zu ver-
meiden.

Wir wünschen Ihnen eine gute und
gesunde Einwinterung Ihrer Völ-
ker.

Kontakt zum Autor:

[Bruno Binder-Köllhofer](#)

Ergebnisse Sommertrachternte

Mayen - (co) Mehr als zehntausend
Imker haben die diesjährige Erhe-
bung zur Sommertrachternte beant-
wortet, wenn auch nicht alle Rück-
meldungen vollständig waren und
daher ausgeklammert werden
mussten. Wir danken allen, die die
Umfrage beantwortet haben recht
herzlich. Die Ergebnisse zeigen sehr
deutlich die großen Unterschiede in
Deutschland. Während im Norden
und Osten gute Ernteergebnisse er-
zielt werden konnten, blieben den
Imkern im Westen und Süden nur
unterdurchschnittliche Erntemen-
gen, bei gleichzeitig grenzwertigen
hohen Wassergehalten. Details kön-
nen der Tabelle entnommen wer-
den.

Die Auswertungen zur Vermarktung
folgen in den kommenden Infobrie-
fen.

Kontakt zum Autor:

[Dr. Christoph Otten](#)

In eigener Sache: Anfragen gezielt stellen.

Wir bitten Anfragen zu aktuellen Bei-
trägen immer ausschließlich und direkt
an die jeweiligen Autoren zu richten.

Allgemeine Anfragen immer nur an das
für Ihren Bienenstand zuständige
Bieneninstitut. Geben Sie dabei auch
immer Ihre vollständige Anschrift und
Telefonnummer mit an. Telefonische
Rückfragen ermöglichen gezieltere
Antworten und bessere Beratungen.
Wir behalten uns vor Anfragen mit
unklaren Absenderangaben als anonym
anzusehen und nicht zu bearbeiten.

Danke für Ihr Mithilfe und
Ihr Verständnis!

Das Bienenjahr 2022

der Apis-Kalender ist wieder da!



Vorbestellungen ab sofort bitte an
info@apis-ev.de
oder
www.buecherei-eichenwald.de

Wenn Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind, würden wir uns über eine finanzielle
Unterstützung freuen.

Fachzentrum Bienen und Imkerei
Kreissparkasse Mayen

BLZ: 576 500 10 Konto Nr.: 98029465
IBAN: DE25 5765 0010 0098 0294 65

SWIFT-BIC: MALADE51MYN
Kennwort: Infobrief

Aber auch die Konten der Fördervereine nehmen

Spenden gerne an:

[Apicultur e.V.](#) /Mayen
und [Apis e.V.](#)/Münster

Der nächste Infobrief erscheint am
Freitag, 29. Oktober 2021

Impressum s. [Infobrief 2/2020](#)

Sommertrachternte 2021 in Deutschland

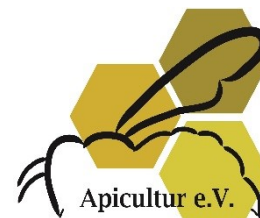
Onlineerhebung des DLR WO / Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen

Bundesland (ehem.) Regierungsbezirk	Meldungen *) [n]	Ertrag [kg / Volk]		Anteil Imkereien die nicht geerntet haben [%]	Wassergehalt [%]
		Imkereien mit Ernte	Imkereien (alle)		
Baden-Württemberg	1.671	7,2	4,1	42,3	18,1
Freiburg	459	7,5	4,2	44,0	17,9
Karlsruhe	324	9,5	6,2	34,6	18,0
Stuttgart	541	6,8	3,9	42,8	18,1
Tübingen	333	4,9	2,5	47,8	18,3
ohne Angabe/sonstiger	14	7,2	5,7	21,4	17,4
Bayern	2.259	10,5	8,5	18,4	18,0
Mittelfranken	277	6,4	4,4	30,0	18,1
Niederbayern	221	13,1	11,1	15,1	17,4
Oberbayern	562	13,1	11,2	14,4	17,9
Oberfranken	339	12,3	11,2	8,7	17,9
Oberpfalz	206	7,8	6,5	16,7	18,0
Schwaben	407	5,7	3,9	31,0	18,4
Unterfranken	243	11,6	10,1	12,1	18,1
ohne Angabe/sonstiger	4	12,0	12,0	0,0	19,5
Berlin	158	21,0	20,3	3,2	17,2
Brandenburg	198	18,7	17,6	5,9	17,5
Bremen	40	19,7	18,7	5,0	17,4
Hamburg	97	18,1	17,8	2,0	17,3
Hessen	793	11,5	9,8	14,7	17,9
Darmstadt	395	11,2	9,2	17,9	17,9
Gießen	195	10,7	9,2	13,3	17,8
Kassel	188	12,9	11,9	7,9	17,9
ohne Angabe/sonstiger	15	12,9	8,6	33,3	18,0
Mecklenburg-Vorpommern	81	21,4	20,9	2,5	17,4
Niedersachsen	404	15,1	14,3	5,4	17,6
Nordrhein-Westfalen	1.352	15,9	14,7	7,0	17,7
Arnsberg	250	15,4	15,0	2,8	17,5
Detmold	90	14,1	13,4	5,5	17,8
Düsseldorf	392	18,2	17,3	4,6	17,8
Köln	459	14,7	12,9	12,1	17,8
Münster	149	15,4	14,6	4,6	17,6
ohne Angabe/sonstiger	12	11,7	8,8	25,0	18,0
Rheinland-Pfalz	900	12,0	10,5	12,3	17,9
Koblenz	446	12,7	11,5	9,0	17,8
Rheinhausen-Pfalz	279	11,1	9,4	15,5	17,9
Trier	169	11,9	10,0	15,3	17,9
ohne Angabe/sonstiger	6	10,5	8,8	16,7	18,5
Saarland	250	7,6	5,5	26,5	17,7
Sachsen	197	18,9	18,2	3,4	17,9
Sachsen-Anhalt	77	24,0	23,3	2,5	17,5
Schleswig-Holstein	449	17,0	16,1	4,9	17,2
Thüringen	143	16,2	15,5	4,2	18,0
ohne Angabe	11	13,9	8,8	33,3	17,7
Deutschland 2021	9.080	12,9	10,6	17,6	17,8
Deutschland 2020	8.022	16,4	15,0	8,6	17,1
Deutschland 2019	10.652	18,0	16,5	7,9	17,1
Deutschland 2018	6.357	17,7	16,0	9,2	16,8
Deutschland 2017	8.702	17,0	15,5	8,3	17,0
Belgien 2021	11	34,8	31,6	9,1	18,1
Luxemburg 2021	9	12,7	9,9	22,2	17,6
Niederlande 2021	15	17,5	17,5	0,0	17,9
Österreich 2021	57	19,3	18,6	3,5	17,4
Schweiz 2021	37	6,8	4,6	32,4	17,1
Sonstige 2021	15	15,9	11,7	26,7	17,1
ohne Angabe 2021	745	17,5	11,4	22,6	17,7
Gesamt 2021	9.969	13,1	10,7	17,9	17,8

*) bezogen auf alle meldenden Imkereien (mit und ohne Ernte)

32. Mayener Vortragsreihe

Kontakte Wissenschaft und Praxis



Samstag, 30. Oktober 2021 - 9.30 Uhr
Bürgerhaus Kottenheim bei Mayen

Die Mayener Vortragsreihe ist als Fortbildungsveranstaltung für BSV
aus in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz anerkannt.

Dr. Klaus Wallner

Was Bienen sich vom Menschen wünschen.

Dr. Joachim Eberhardt

Die Vielfalt unserer Bienen.

Von der Mauerbiene bis zur Honigbiene^{*)}

^{*)} Mit scharfem Blick auf die Krankheiten eines Honigbienenvolkes

Dr. Victoria Charlotte Seeburger

**Melezitosestracht: Entstehung und Bedingungen
rechtzeitig erkennen und vermeiden**

Dr. Saskia Wöhl

Honigland Rheinland-Pfalz: Sortenvielfalt aus den Regionen

Dr. Christoph Otten

Digitales für Imker: Die Geobox für Imker

Änderungen insbesondere der Vortragsreihenfolge sind möglich.

Veranstalter: Apicultur e.V. und Fachzentrum für Bienen und Imkerei, Mayen

Der Eintrittspreis einschließlich Mittagessen beträgt 30,00 €.

Anmeldung ausschließlich über:

<https://www.bienenkunde.rlp.de/Bienenkunde/Kurse/DLR06403>

und Überweisung der Teilnahmegebühr

bis spätestens 22. Oktober 2021.

Das Kartenkontingent ist begrenzt. Die Kartenbestellung wird erst mit Zahlungseingang wirksam und es gilt die Reihenfolge des Zahlungseingangs.

Corona-Regelung:

Es gilt die rheinland-pfälzische 2G-Corona-Regel, nach der nur vollständig Geimpften oder aber Genesenen eine Teilnahme möglich ist.

DLR Fachzentrum Bienen und Imkerei, Im Bannen 38, Postfach 1631, 56706 Mayen
Telefon 02651-9605-0; Telefax 0671-92896-101; e-Mail: poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

Die Kontoverbindung wird nach der Anmeldung übermittelt.

Beim Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) sind zum **1. August 2022 Ausbildungsplätze** für den Ausbildungsberuf

Tierwirtin/Tierwirt (m/w/d)
in der Fachrichtung „Imkerei“

zu besetzen.

Die Dauer der Ausbildung beträgt drei Jahre.

Der praktische Teil der Ausbildung erfolgt im Imkereibetrieb der LLH Außenstelle - Bieneninstitut Kirchhain.

Der Berufsschulunterricht erfolgt im ersten Ausbildungsjahr an den Beruflichen Schulen in Kirchhain, im zweiten und dritten Jahr wird er blockweise am Bieneninstitut in Celle/ Niedersachsen erteilt.

Dienstsitz ist der LLH - Bieneninstitut Kirchhain, Erlenstraße 9, 35274 Kirchhain.

Auszubildende werden am Bieneninstitut in alle praktischen Arbeiten im Zusammenhang mit der Betreuung der ca. 300 eigenen Bienenvölker, der Aufzucht von jährlich etwa 1000 Königinnen sowie der umfangreichen Versuchstätigkeit eingebunden. Sie werden von erfahrenen Ausbildern/innen in alle Abläufe eines Imkereibetriebes eingewiesen und übernehmen im Laufe der Ausbildung zunehmend Verantwortung. Die praktische Ausbildung am Institut in Kirchhain wird durch zentral angebotene Fachschulblöcke am Institut in Celle ergänzt. Aufgrund eines vielseitigen eigenen Fortbildungsangebotes für Imker, umfassender Fachberatungsaufgaben und einer guten Laborausstattung können sich unsere Auszubildenden einen besonders breiten Einblick in alle Fragen der Imkerei verschaffen.

Grundlage des Ausbildungsvertrages ist der Tarifvertrag für Auszubildende des Landes Hessen in Ausbildungsberufen nach dem Berufsbildungsgesetz (TVA-H, BBiG).

Wir bieten Ihnen u.a. eine Vergütung nach Tarifvertrag (TVA-H BBiG) sowie die kostenlose Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs durch das Landesticket Hessen. Weitere Informationen zu diesem Ausbildungsberuf erhalten Sie auf unserer Homepage – www.LLH.hessen.de / Über uns / Arbeiten im LLH / Ausbildungsmöglichkeiten beim LLH.

Einstellungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Schulausbildung
- körperliche Eignung zur Ausübung einer Berufsimkerei

Persönliches Anforderungsprofil:

Von den Bewerberinnen und Bewerbern (m/w/d) wird erwartet, dass sie Interesse mitbringen für

- die Bienenhaltung und deren Einbindung in die Natur
- handwerkliche und technische Arbeiten
- Zusammenarbeit im Team.

Vorkenntnisse in praktischer Imkerei sind erwünscht. Entsprechende Unterlagen können mit den Bewerbungsunterlagen eingereicht werden.

Auswahlverfahren

Die Auswahl erfolgt nach den Kriterien Eignung, Befähigung und schulische Leistung sowie einem Vorstellungsgespräch.

Aus dem Hessischen Gleichberechtigungsgesetz in Verbindung mit dem Frauenförderplan ergibt sich die Verpflichtung, in dem Bereich, in dem die Stelle zu besetzen ist, den Frauenanteil zu erhöhen. Bewerbungen von Frauen sind daher besonders erwünscht.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Wir begrüßen Bewerbungen unabhängig von Geschlecht, Nationalität, Behinderung, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Bewerbungsunterlagen (u. a. tabellarischer Lebenslauf, Schulzeugnisse, Bescheinigung über die Teilnahme an Schulpraktika etc.) richten Sie bitte bis spätestens

29.10.2021

an den

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Zentrale Dienstleistungen – Fachgebiet Personal,

Kennziffer 09-2022

Kölnische Str. 48/50, 34117 Kassel

Fügen Sie Ihrer Bewerbung bitte lediglich Fotokopien bei und verwenden Sie keine Bewerbungsmappe, da die Unterlagen nach Abschluss des Auswahlverfahrens unter Beachtung datenschutzrechtlicher Bestimmungen vernichtet werden. Alternativ können Sie uns Ihre Bewerbung auch per E-Mail (1 PDF-Datei bis max. 4 MB) an Personal@LLH.Hessen.de übersenden.

Geben Sie bitte bei Ihrer Bewerbung an auf welche Stelle Sie sich bewerben (**Kennziffer 09-2022**) und wie Sie auf uns aufmerksam geworden sind.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Dr. Büchler Tel. 06422 940613

zur Verfügung.

Informationen zum LLH finden Sie unter www.llh.hessen.de